ANZEIGER FÜR SCHÄDLINGSKUNDE**BEGRÜNDET VON PROFESSOR DR. DR. h. c. K. ESCHERICH
UND PROFESSOR DR. F. STELLWAAG****I N H A L T**

H. W. FRICKHINGER: Prof. Dr. K. Escherich †	177
W. ZWÖLFER: Ansprache anlässlich der Beisetzung von Geheimrat Professor Dr. Karl Leopold Escherich	178
L. KÄMPFE: Ein Daphnientest zur Prüfung der Tiefenwirkung flüssiger Kontaktinsektizide	179
R. WALTHER: Erneutes starkes Auftreten von <i>Tropinota hirta</i> in Blüten von Nug- und Zierpflanzen	181
M. WOELFLE: Maikäferbekämpfung mit modernen Geräten	182
R. MAAG: Kartoffelbespritzung mit Helicopter	183
F. MÜLLER: Anlockversuche mit freilebenden Ratten	184
Kleine Mitteilungen: Personalien, Tagungsberichte, Buchbesprechungen, Zeitschriftenschau, Patent- schau, Kurzberichte, Eingegangene Sonderdrucke	188

Prof. Dr. K. Escherich †

Wenige Wochen nach seinem 80. Geburtstag, dessen wir ja an dieser Stelle mit Freude und Dankbarkeit ausführlich gedacht haben, hat der Mitbegründer unserer Zeitschrift, Geheimrat Prof. Dr. phil. et. med. Dr. h. c. Karl Leopold Escherich in der Nacht vom 21. auf den 22. November in Dorf Kreuth bei Tegernsee für immer seine Augen geschlossen.

Der Verlust, den unsere Wissenschaft mit dem Tode dieses bedeutenden Forschers und verehrungswürdigen Menschen erlitten hat, ist groß, die Trauer, die seine Schüler, Mitarbeiter und Freunde heute erfüllt, ist tief und ehrlich, sein Andenken wird in allen, die das Glück hatten, ihm nahe zu stehen, weiterleben. Die „Deutsche Gesellschaft für angewandte Entomologie“ verliert in K. Escherich nicht nur ihren Begründer und Ehrenvorsitzenden, sie verliert das Vorbild eines Forschers, der begeistert und zu tiefst erfüllt von der Aufgabe, unserer Wissenschaft zu leben und sie auszubauen, mitreißend wirkte und Unvergängliches schaffen durfte.

Sein Andenken wird in uns weiterleben und wir werden bestrebt sein, in seinem Geiste weiterzuschaffen, sein Werk zu erhalten und nach besten Kräften zu mehren.

Ich selbst verliere in Karl Escherich meinen hochverehrten Lehrer und mich stets wohl beratenden Freund, dem ich seit 1915 in Liebe und Verehrung anhing und dessen Bild ich im Herzen tragen werde, solange ich lebe!

H. W. Frickhinger, Irschenhausen